

**SOPHIE HAIBEL AN LEOPOLD ZAUNRITH IN SALZBURG  
SALZBURG, 14. FEBRUAR 1843**

Salz: d: 14 Feb. 1843

Schüzbahrester Herr von  
Zaunrith!

5

Erlauben sie mir ihnen die Freude über den kleinen aufsatz |: welchen Sie in die Zeitung von *Mozart* und *Barisani* einsetzen liessen meine Freude zu bezeugen, – da ich grade dazumahlen gegenwärtig gewessen bin, als *Mozart* die für ihn so Schmerzliche Nachricht des hinscheidens seines innigst geliebten Freundes erhielt, ia sein Jammer war Herzzereissend, seine Gute Frau und ich konten ihn noch Trosten, und doch gin er in selber Stimmung an seinen Schreib Tische, und schrieb in deme ihm die Tränen über die Wangen Stromweis floßen, daß, waß Sie in dies Zeitung sagten, Wort, vor Wort in sein Tage Buch, – ia *Mozart* hatte ein Vortrefl: Herz – Empfänglich im Hochsten grade für Freundschaft.

15 So kam ich in eben selbem Jahre zu meiner guten Schwester am 15<sup>ten</sup> Maÿ, und sagte ich bin hier um mir zu meinem Nahmens Tage Glück Wünschen zu lassen, – ich hatte dieses kaum ausgesprochen als *Mozart* mir mein gebeth Buch aus der Hand nahm, und ein Bildgen heraus nahm, und darauf schrieb, ich will versuchen ob ich noch teutlich *Italienisch* Schreiben kan, wen ich fehle so werden Sie Herr von *Zaunrith* mir vergeben

20 *Mozart* schrieb

*Eterna Sarà per te l'amicizia Mia*

25 *perpetu sanità et ogni contenteza il Ciel*

*ti dia*

*questi Sono i voti miei e cosi Sia*

*di tuo Aff.<sup>mo</sup> Goniato*

15<sup>t</sup> Magio 1787

W: A: Mozarte

30

Schlüsslich bitte in die zeitung ein zimmer von mir einrücken zu lassen, aber in jhrem *Contvar* zu erfragen, den ich bin wegen H: v *Ehinger* in Verlegenheit weil er kein *Militair* Leiden kan, nehmen Sie mir nicht übel, daß ich Sie mit meinem Gewäsch belästige, mit vollkomener

35

Hochachtung *Sophie Haibel Mozarts*  
*Schwägerin*